

Staffel 4/2019 Esra und Nehemia– Sendung # 9

Die Heimkehrer

Die genaue Auflistung all der Familienoberhäupter, die aus dem Exil zurückgekehrt waren, zeigt deutlich, wie wichtig jeder Einzelne für Gott ist.

Esra 1,1-2.7-11; Esra 2,1-2.68-70; Nehemia 7,1-7; Esra 8,1-23; Nehemia 11,1-2.25-35; Nehemia 12,27-31.43-45

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Esra 1,1-2.7-11 Und im ersten Jahr des Kyrus, des Königs von Persien, erweckte der HERR, damit das Wort des HERRN aus dem Mund Jeremias erfüllt würde, den Geist des Kyrus, des Königs von Persien, dass er durch sein ganzes Reich einen Ruf ergehen ließ, und zwar auch schriftlich: 2 So spricht Kyrus, der König von Persien: Alle Königreiche der Erde hat der HERR, der Gott des Himmels, mir gegeben. Nun hat er selbst mir den Auftrag gegeben, ihm in Jerusalem, das in Juda ist, ein Haus zu bauen. 7 Und der König Kyrus holte die Geräte des Hauses des HERRN wieder heraus, die Nebukadnezar aus Jerusalem herausgeholt hatte und die er als Geschenke in das Haus seines Gottes gegeben hatte. 8 Die brachte Kyrus, der König von Persien, in die Obhut des Schatzmeisters Midredat; und der zählte sie Scheschbazar, dem Fürsten Judas, vor. 9 Und das ist ihre Anzahl: 30 goldene Becken, 1 000 silberne Becken, 29 Messer, 10 30 goldene Becher, 410 silberne Becher von zweiter Wahl, 1 000 andere Geräte. 11 Alle Geräte aus Gold und aus Silber waren 5 400. Das alles brachte Scheschbazar mit herauf, als die Weggeführten aus Babel nach Jerusalem heraufgeführt wurden.

Fragen:

1. **Kyrus ist ein heidnischer König, der sich bewusst von Gott beauftragen lässt? Wie ist so etwas möglich? Ist das auch heute denkbar?**
2. **Welche Bedeutung haben die Geräte und Gefäße, die zum Tempel in Jerusalem gehören und nun wieder zurückgegeben werden?**

Esra 2,1-2.68-70 Und das sind die Einwohner der Provinz Juda, die aus der Gefangenschaft hinaufzogen, die Weggeführten, die Nebukadnezar, der König von Babel, nach Babel weggeführt hatte und die nach Jerusalem und Juda zurückgekehrt sind, jeder in seine Stadt, 2 alle, die mit Serubbabel kamen und mit Jeschua, Nehemja, Seraja, Reelaja, Mordochai, Bilschan, Mispar, Bigwai, Rehum und Baana. Das ist die Zahl der Männer des Volkes Israel:

68 Und einige von den Familienoberhäuptern gaben bei ihrer Ankunft am Haus des HERRN in Jerusalem freiwillig für das Haus Gottes, um es an seiner alten Stelle wiederherzustellen.

69 Nach ihrem Vermögen gaben sie für den Schatz des Werkes 61 000 Golddariken und 5 000 Silberminen und 100 Priesterleibbröcke. 70 Und die Priester und die Leviten und die aus dem Volk und die Sänger und die Torhüter und die Tempeldiener ließen sich in ihren Städten nieder. So wohnte ganz Israel in seinen Städten.

Nehemia 7,1-7 Und es geschah, als die Mauer fertig gebaut war und ich die Torflügel eingesetzt hatte, wurden die Torhüter und die Sänger und die Leviten bestimmt. 2 Dann übertrug ich den Oberbefehl über Jerusalem meinem Bruder Hanani und dem Burgobersten Hananja; denn der galt als ein treuer Mann und als gottesfürchtig vor vielen anderen. 3 Und ich sagte zu ihnen: Die Tore

Jerusalems sollen nicht eher geöffnet werden, als bis die Sonne heiß scheint. Und während sie noch am Himmel steht, soll man die Torflügel schließen. Und dann verriegelt sie. Und man soll Wachen aus den Bewohnern Jerusalems aufstellen, den einen auf seiner Wache und den anderen vor seinem Haus. 4 Die Stadt aber war nach allen Seiten hin weit ausgedehnt und groß, doch das Volk in ihr war spärlich, und keine Häuser waren gebaut. 5 Und mein Gott gab mir es ins Herz, und ich versammelte die Edlen und die Vorsteher und das Volk, damit sie sich registrieren ließen. Und ich fand das Buch mit dem Geschlechtsregister derer, die zuerst heraufgezogen waren, und fand darin geschrieben: 6 Das sind die Einwohner der Provinz Juda, die aus der Gefangenschaft hinaufzogen, die Weggeführten, die Nebukadnezar, der König von Babel, weggeführt hatte und die nach Jerusalem und Juda zurückgekehrt sind, jeder in seine Stadt, 7 alle, die mit Serubbabel kamen und mit Jeschua, Nehemja, Asarja, Raamja, Nahamani, Mordochai, Bilschan, Misperet, Bigwai, Nehum und Baana. Das ist die Zahl der Männer des Volkes Israel:

Fragen:

1. **Warum war die Erwähnung aller männlichen Heimkehrer mit Namensnennung so bedeutsam, dass es hier besonders hervorgehoben wird?**
2. **Welche Bedeutung haben die Geschlechtsregister, die wir in der Bibel finden, überhaupt?**
3. **Warum betont Nehemia, dass es Gott ihm ins Herz gab, die Registrierung der Menschen zu organisieren?**

Esra 8,1-23 Und dies sind die Familienoberhäupter mit ihren Geschlechtsregistern, die unter der Regierung des Königs Artahsasta mit mir aus Babel heraufzogen. 2 Von den Söhnen Pinhas: Gerschom; von den Söhnen Itamar: Daniel; von den Söhnen David: Hattusch, 3 der Sohn Schechanjas; von den Söhnen Parosch: Secharja, und mit ihm waren in die Geschlechtsregister eingetragen an Männern 150; 4 von den Söhnen Pahat-Moab: Eljoënai, der Sohn Serachjas, und mit ihm 200 Männer; 5 von den Söhnen Sattu: Schechanja, der Sohn Jahasiëls, und mit ihm 300 Männer; 6 und von den Söhnen Adin: Ebed, der Sohn Jonatans, und mit ihm 50 Männer; 7 und von den Söhnen Elam: Jesaja, der Sohn Ataljas, und mit ihm 70 Männer; 8 und von den Söhnen Schefatja: Sebadja, der Sohn Michaels, und mit ihm 80 Männer; 9 und von den Söhnen Joab: Obadja, der Sohn Jehiëls, und mit ihm 218 Männer; 10 und von den Söhnen Bani: Schelomit, der Sohn Josifjas, und mit ihm 160 Männer; 11 und von den Söhnen Bebai: Secharja, der Sohn Bebais, und mit ihm 28 Männer; 12 und von den Söhnen Asgad: Johanan, der Sohn Katans, und mit ihm 110 Männer; 13 und von den Söhnen Adonikam: die letzten, und dies sind ihre Namen: Elifelet, Jeïel und Schemaja und mit ihnen 60 Männer; 14 und von den Söhnen Bigwai: Utai, der Sohn Sabbuds, und mit ihm 70 Männer. 15 Und ich versammelte sie an dem Fluss, der nach Ahawa fließt, und wir lagerten dort drei Tage. Nun bemerkte ich zwar Volk und Priester, aber ich fand dort keinen von den Söhnen Levis. 16 Da schickte ich Eliëser, Ariël, Schemaja und Elnatan und Jarib und Elnatan und Nathan und Secharja und Meschullam, die Familienoberhäupter, und Jojarib und Elnatan, die Lehrer, 17 und sandte sie zu Iddo, dem Vorsteher in der Ortschaft Kasifja. Und ich legte ihnen die Worte in den Mund, die sie zu Iddo und seinen Brüdern und den Tempeldienern in der Ortschaft Kasifja reden sollten, damit man Diener für das Haus unseres Gottes zu uns kommen ließe. 18 Da ließen sie, weil die gute Hand unseres Gottes über uns war, einen einsichtsvollen Mann zu uns kommen von den Söhnen Machlis, des Sohnes Levis, des Sohnes Israels, und zwar Scherebja mit seinen Söhnen und seinen Brüdern, insgesamt achtzehn, 19 und Haschabja und mit ihm Jesaja, von den Söhnen Merari, seine Brüder und ihre Söhne, insgesamt zwanzig, 20 und von den Tempeldienern, die David und die Obersten zur Bedienung der Leviten gegeben hatten: 220 Tempeldiener. Sie alle waren mit Namen aufgeführt. 21 Und ich rief dort, am Fluss Ahawa, ein Fasten aus, damit wir uns vor unserem Gott demütigten, um von ihm einen geebneten Weg zu erbitten für uns und für unsere Kinder und für alle unsere Habe. 22 Denn ich hatte mich geschämt, vom König Soldaten und Pferde zu unserer Unterstützung gegen den Feind auf dem Weg zu erbitten. Wir hatten nämlich zum König gesagt: die Hand unseres Gottes ist zum Guten über allen, die ihn suchen, aber seine Macht und sein Zorn sind gegen alle, die ihn verlassen. 23 Und so fasteten wir und suchten in dieser Sache Hilfe von unserem Gott, und er ließ sich von uns erbitten.

Fragen:

1. Welche Art von Führungspersönlichkeit zeigt die Lösung von Esra für das Fehlen der Leviten für den Tempeldienst?
2. Nehemia erbat vom persischen König materielle Unterstützung für seine Reise nach Jerusalem, Esra schämte sich und tat es nicht. Wann ist es gut und angebracht, Menschen um Hilfe zu bitten, und wann ist es besser, wie hier von Esra beschrieben, sich völlig auf Gott zu verlassen und zu fasten und zu beten?

Nehemia 11,1-2.25-35 Und die Obersten des Volkes wohnten in Jerusalem. Und das übrige Volk warf Lose, um je einen von zehn kommen zu lassen, damit er in Jerusalem, der heiligen Stadt, wohne, die neun anderen Teile aber in den Städten blieben. 2 Und das Volk segnete alle Männer, die sich bereit zeigten, in Jerusalem zu wohnen.

25 Und in den Gehöften auf ihren Feldern wohnten von den Söhnen Juda einige in Kirjat-Arba und seinen Tochterstädten und in Dimona und seinen Tochterstädten und in Kabzeel und seinen Gehöften 26 und in Jeschua und in Molada und in Bet-Pelet 27 und in Hazar-Schual und in Beerscheba und seinen Tochterstädten 28 und in Ziklag und in Mechona und in seinen Tochterstädten 29 und in En-Rimmon und in Zora und in Jarmut, 30 Sanoach, Adullam und seinen Gehöften, Lachisch und seinen Feldern, Aseka und seinen Tochterstädten. So ließen sie sich nieder von Beerscheba bis zum Tal Hinnom. 31 Und die Söhne Benjamin wohnten von Geba an in Michmas und Aja und Bethel und seinen Tochterstädten, 32 in Anatot, Nob, Ananja, 33 Hazor, Rama, Gittajim, 34 Hadid, Zeboim, Neballat, 35 Lod und Ono und im Tal der Handwerker. 36 Und von den Leviten wohnten Abteilungen in Juda und in Benjamin.

Fragen:

1. Was mag das Volk veranlasst haben, das Los zu werfen, um zu entscheiden, wer in Jerusalem wohnen sollte und wer nicht?
2. Warum ist der Bericht über die Besiedlung Judas so wichtig und erscheint an dieser Stelle?

Nehemia 12,27-31.43-45 Und bei der Einweihung der Mauer von Jerusalem holte man die Leviten aus allen ihren Orten, um sie nach Jerusalem zu bringen, damit man die Einweihung mit Freuden feiern könnte und mit Lobliedern und mit Gesang, mit Zimbeln, Harfen und Zithern. 28 Da versammelten sich die Söhne der Sänger sowohl aus dem Kreis und der Umgebung von Jerusalem als auch aus den Gehöften der Netofatiter 29 sowie aus Bet-Gilgal und aus dem Gebiet von Geba und Asmawet; denn die Sänger hatten sich in der Umgebung von Jerusalem Gehöfte gebaut. 30 Und die Priester und die Leviten reinigten sich; und sie reinigten das Volk und die Tore und die Mauer. 31 Und ich ließ die Obersten von Juda oben auf die Mauer steigen. Und ich stellte zwei große Dankchöre und Festzüge auf. Der eine zog nach rechts, oben auf der Mauer zum Aschentor hin.

43 Und sie schlachteten an diesem Tag große Schlachtopfer und freuten sich, denn Gott hatte sie mit großer Freude erfüllt; und auch die Frauen und die Kinder freuten sich. Und die Freude Jerusalems war weithin zu hören. 44 Und es wurden an diesem Tag Männer eingesetzt zur Aufsicht über die Kammern für die Vorräte, die Hebopfer, die Erstlinge und die Zehnten, um in ihnen die gesetzlichen Anteile für die Priester und für die Leviten von den Feldern zu sammeln. Denn Juda hatte seine Freude an den Priestern und an den Leviten, die im heiligen Dienst standen. 45 Und sie versahen den Dienst ihres Gottes und den Dienst der Reinigung. Auch die Sänger und die Torhüter taten Dienst nach dem Gebot Davids und seines Sohnes Salomo.

Fragen:

1. Warum sind Ereignisse wie die Einweihung eines Bauwerks (in diesem Fall die Mauer um Jerusalem) von so großer Bedeutung, auch heute noch?
2. Welchen Eindruck gewinnt man beim Lesen des obigen Berichts von der Situation in Juda und Jerusalem?